

ZUSAMMENFASSUNG/ERGÄNZUNGEN

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN ZU TEIL 1 – ALLGEMEINE FRAGEN

Ich interessiere mich für den gegenwärtigen und zukünftigen Zustand unserer Süßwasserökosysteme und stimme mit den Umweltgruppen überein, dass die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für den Zweck geeignet ist und zum Schutz und zur Wiederherstellung unserer Gewässer beigetragen hat und Nutzen gebracht hat für Wirtschaft und Gesellschaft. In meiner ausführlicheren Antwort finden Sie im Kommentarfeld von Teil II der Umfrage, warum die WRRL wirksam, effizient, relevant, kohärent und wertschöpfend ist.

Als Bürger, der sich für die Umwelt interessiert, lehne ich eine Abänderung der WRRL ab und möchte, dass seine hohen Standards in ganz Europa gewahrt und erfüllt werden. Derzeit zeigen die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der WRRL wenig Ehrgeiz. Dies zeigt sich in unwirksamen Bewirtschaftungsplänen für Einzugsgebiete, unzureichend durchgeführte Maßnahmenprogramme, unzureichende Mittel für die Umsetzung von Kontrollmaßnahmen und übermäßiger Verwendung (und Missbrauch) verschiedener Arten von Ausnahmen, die innerhalb der WRRL vorgesehen sind. Die WRRL erfordert eine vollständige Umsetzung durch die Mitgliedstaaten und eine verstärkte Durchsetzung durch die Europäische Kommission.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN ZU TEIL 2 – STAKEHOLDER FRAGEN

Gesunde Süßwasserökosysteme sind mir wichtig. Ich bin mit der WRRL ein wenig vertraut und stimme den Umweltgruppen zu, dass sie zweckmäßig ist und ihre ehrgeizigen Ziele gerechtfertigt sind:

- Der in der WRRL dargelegte Ansatz ist angemessen, um eine Verschlechterung zu verhindern, die Ökosysteme von Süßwasser wiederherzustellen und eine zuverlässige Versorgung mit sauberem Wasser für alle rechtmäßigen Wassernutzungen sicherzustellen. Die WRRL führte zu strengeren nationalen Gewässerschutzgesetzen, und Maßnahmen auf EU-Ebene sind auch gerechtfertigt, da Süßwasserökosysteme keine Grenzen erkennen. Die WRRL ist flexibel genug, um sozioökonomische Anliegen, Governance-Strukturen, lokale kulturelle Präferenzen und Traditionen zu berücksichtigen.
- Die WRRL ist nach wie vor relevant, um den unterschiedlichen Belastungen zu begegnen, denen EU-Gewässer und wasserbezogene gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen ausgesetzt sind (einschließlich des Klimawandels und neuer technologischer Entwicklungen wie Fracking). Die Beschreibung der Ökosystemgesundheit mit dem "One-Out-All-Out-Prinzip" von WFD ist ebenso kritisch wie die Verwendung angemessener Wasserpreise im Einklang mit dem Verursacher / Verursacherprinzip.
- Wo richtig umgesetzt, hat sich die WRRL als wirksam für den Schutz und die Wiederherstellung von Süßwasserökosystemen erwiesen. Der derzeit schlechte Zustand der EU-Gewässer ist auf den mangelnden Ehrgeiz und den politischen Willen meiner Regierung zurückzuführen, den Hauptdruck auf unsere Gewässer zu überwinden. Es ist NICHT das Ergebnis der WRRL-Gesetzgebung und des Wassermanagementansatzes.